

Univ. Prof. Dr. med. habil. Siegfried Wiersbitzky: In Memoriam (02.01.1940 – 28.05.2023).



Die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Greifswald nimmt mit tiefer Trauer Abschied von Univ.-Prof. Dr. med. habil. Siegfried Wiersbitzky, dem ehemaligen Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin.

Professor Wiersbitzky wurde in Neuruppin geboren, hat überwiegend dort seine Schulausbildung erhalten und 1957 mit dem Abitur an der Fontane-Oberschule in Neuruppin abgeschlossen. Nach seinem Studium der Humanmedizin in Greifswald von 1959-1963 promovierte er zum Thema "Experimentelle Untersuchungen mit chirurgischem Nahtmaterial bei antibiotischem Schutz".

Nahtlos begann er seine Ausbildung zum Facharzt für Kinderheilkunde in der Greifswalder Kinderklinik bei Prof. Dr. Hubertus Brieger. Er spezialisierte sich zunächst in den Fachgebieten Pädiatrische Infektiologie, Pneumologie, Allergologie, Mukoviszidose und legte frühzeitig den Grundstein für seine klinisch-akademische Laufbahn. Er erarbeitete sich fleißig und beispielhaft eine breite klinische und wissenschaftliche Kompetenz über die Klinik hinaus. Bereits 1973 habilitierte er sich unter Prof. Brieger mit dem Thema „Die lokale Immunität der Atmungsorgane und ihre Rolle beim chronischen bronchitischen Syndrom im Säuglings- und Kindesalter“.

Sein wissenschaftliches Interesse galt insbesondere praktischen Impffragen, zahlreichen Infektionserregern und immunologischen Fragestellungen beim kindlichen Patienten. Genannt seien hier u. a. Borrelien, das humane Herpesvirus Typ 6 sowie den Parvo B19. Gleichzeitig erwarb er die anerkannte Subspezialisierung in der pädiatrischen Pneumologie, Infektiologie und Allergologie. 1986 erfolgte auf Grund seiner Leistungen die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und Leiter dieser Abteilung.

Nach der Wende wurde Professor Wiersbitzky 1991 auf die C4 Professur für „Allgemeine Pädiatrie mit den Schwerpunkten Infektiologie, Pneumologie und Allergologie“ berufen und gleichzeitig zum Direktor der Klinik, für Kinder- und Jugendmedizin Greifswald ernannt. In diesem Zeitraum kamen die Subspezialisierung in der Neonatologie und die Zusatzweiterbildung in der pädiatrischen Intensivmedizin hinzu.

Er war in zahlreichen Gremien der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern als Vorsitzender aktiv, sowie als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats beim Paul-Ehrlich Institut. Er prägte durch sein Direktorat strukturelle und bauliche Weiterentwicklungen der Universitätskinderklinik in Greifswald am Standort in der Soldmannstraße, darunter zählt die Gründung des Zentrums für Kinder und Jugendmedizin mit seinem kinderchirurgischen Kollegen Univ.-Prof. Dr. med. Otto-Andreas Festge. Professor Wiersbitzky gelang es durch Beharrlichkeit in der Förderung und Weiterbildung des klinisch wissenschaftlichen Nachwuchses das Fach in seiner Breite auszubauen und so die Grundlage für die Versorgung der Region Vorpommern im Fach Kinder- und Jugendmedizin zu stärken. Zahlreiche Assistenten\*innen nahmen unter seiner Führung aktiv an wissenschaftlichen Kongressen teil.

Prof. Wiersbitzky war Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin sowie der Deutschen Gesellschaften für Infektiologie, Pneumologie, Allergologie und Mukoviszidose. Seine wissenschaftlichen Leistungen werden durch eine beeindruckende Liste von Fachbüchern, Promotionen, Habilitationen, Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften, Fachbüchern und Buchbeiträgen repräsentiert. Zahlreich ausgebildete Facharzt\*innen in seiner Klinik sowie Subspezialisten im Fach Kinder- und Jugendmedizin erinnern sich noch heute an sein Wirken.

Prof. Wiersbitzky arbeitete von 1964 bis zu seinem Ausscheiden 2005 ununterbrochen in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Greifswald tätig. Er war seit 1959 mit der Kinderärztin und Kinderradiologin Frau Prof. Dr. med. habil. Helga Wiersbitzky verheiratet. Sie ist bereits im März 2021 verstorben.

Wir trauern nicht nur um einen Kollegen, Wissenschaftler und Arzt sondern unsere Gedanken sind auch bei der Familie, die einen liebevollen Vater und Großvater verloren hat.

Univ.-Prof. Dr. med. H. Lode  
Gf. Direktor  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Universitätsmedizin Greifswald

Prof. Dr. med. Rolf-Dieter Stenger  
Groß-Zastrow  
Großer Ring 3